

Rosen für unsere Frauen



8. MARZ An diesem Vorfrühlingstag drücken wir unseren Frauen und Genossinnen die Hand. Es ist dies keine belanglose Geste. Mit herzlicher Dankbarkeit denken wir an die hervorragenden Leistungen, die 3,5 Millionen werktätige Frauen in Industrie und sozialistischer Landwirtschaft täglich für den Sieg des Sozialismus und die Sicherung des Friedens vollbringen. Wir bewundern an ihnen, wie beispielhaft sie ihre häuslichen Pflichten mit der Arbeit in den Werkhallen, auf den Feldern der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften oder in den Büros und Labors verbinden.

Unsere Gedanken verweilen am Internationalen Frauentag besonders bei jenen 315 000 Frauen, die mit ihrem Kollektiv um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ ringen.

Was wäre unser Arbeiter-und-Bauern-Staat ohne seine 28 315 Volksvertreterinnen, was wären unsere Hochschulen ohne ihre 23 400 Studentinnen? Was wäre unsere demokratische Justiz ohne ihre Richterinnen, Staatsanwältinnen und Schöffen? überall, wo das Heldenlied friedlicher, sozialistischer Arbeit erklingt, stehen unsere Frauen und unsere Genossinnen in vorderster Linie. Sie sind als gleichberechtigte Partner aus dem gesellschaftlichem und politischen Leben der Deutschen Demokratischen Republik nicht wegzudenken. Ohne sie und ihre aktive Arbeit gibt es keinen Sieg des Sozialismus. An ihrem Ehrentag, den sie gemeinsam mit Millionen Frauen in allen Ländern der Welt begehen, ein großes Rosenbukett für ihre aufopferungsvolle Arbeit, die sie zum Wohle des Friedens leisten. *4